



IG METALL FORDERT FÜR ZEITARBEITNEHMER: **HÖHERE STUNDENENTGELTE, INFLATIONSAUSGLEICH UND MITGLIEDERVORTEIL**

MEHR SCHUTZ FÜR ZEITARBEIT



Thilo Reusch,
Bezirkssekretär
und Verhand-
lungsführer der
IG Metall

» Zeitarbeit darf keine Arbeit zweiter Klasse sein. Deshalb müssen auch dort die Bedingungen stimmen. Insgesamt dürfen sie nicht schlechter ausfallen als bei den Stammbeschäftigten. Deshalb gilt es jetzt, auf die Bedingungen der Stammbeschäftigten zu schauen. Ein Inflationsausgleich, der bei Volkswagen oder anderswo gezahlt wird, muss auch den Zeitarbeitsbeschäftigten der AutoVision zugutekommen. Und ein Mitgliedervorteil, das heißt zusätzliche Sonderzahlungen, sind außerhalb der AutoVision mittlerweile eine Selbstverständlichkeit in der ganzen Branche. Auch hier darf sich die AutoVision nicht mehr wegducken. Den Grundsatz »Gleiche Arbeit – gleiche Bedingungen« müssen wir mit Leben füllen. Und dafür werden unsere Kolleginnen und Kollegen sich einsetzen. «

Die Kosten für Energie, Lebensmittel und Wohnen sind stark gestiegen und steigen weiter. Das gilt nicht nur für Stammbeschäftigte, sondern auch für die Beschäftigten im Bereich der Leiharbeit. Deshalb brauchen auch die Zeitarbeitnehmer/-innen der AutoVision – Der Personaldienstleister deutlich mehr Geld. Sie haben es genauso verdient wie ihre Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen oder in anderen Unternehmen, mit denen sie Hand in Hand arbeiten. Ob in Hannover, Emden, Osnabrück, Braunschweig, Kassel, Salzgitter, Wolfsburg oder an anderen Standorten: Leiharbeitnehmer/-innen dürfen nicht schlechter behandelt werden als ihre Kolleginnen und Kollegen in den Entleihbetrieben.

Ende November wurde der Entgelttarifvertrag mit dem Arbeitgeber gekündigt, am 19. Januar hat die Tariff Kommission die Forderungen beschlossen. Die tariflichen Grundentgelte bei der AutoVision liegen zum Teil noch unter dem Mindestlohnniveau. Sie sind jetzt außerdem deutlich schlechter als die mittlerweile üblichen Entgelte in der Zeitarbeitsbranche. In der Fläche haben es die Kolleginnen und Kollegen in Tarifverhandlungen mit dem Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister (BAP) und dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (IGZ) bereits vorgemacht und in der Entgelttabelle zum Teil deutliche Erhöhungen erreicht.

Auch dürfen die Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Zeitarbeit bei den tariflichen Einmalzahlungen nicht schlechter behandelt werden als die Stammbeschäftigten. Wie bei der Volkswagen AG und den anderen Volkswagen-Töchtern bereits vereinbart, fordert die IG Metall auch für die Zeitarbeitsbeschäftigten 3000 Euro netto als Sonderzahlung in zwei Teilbeträgen von 2000 und 1000 Euro, um die Inflation auszugleichen.

Und: In der Zeitarbeitsbranche sind Mitgliedervorteile üblich. Diese verlangt die IG Metall auch für die Beschäftigten bei AutoVision – Der Personaldienstleister. »Unsere Forderungen müssen darauf ausgerichtet sein, dass die Leistungen im Einsatzbetrieb der Maßstab sind«, kommentiert IG Metall-Verhandlungsführer Thilo Reusch das einstimmige Votum der Tariff Kommission. Jetzt gelte es, die Beschäftigten über die Ausgangslage und die Entwicklungen zu informieren. Ein Selbstläufer werde die Tarifverhandlung wohl nicht: »Legen die Arbeitgeber kein vernünftiges Angebot auf den Tisch, wird eine Unterstützung der Verhandlungsposition durch die Zeitarbeitsbeschäftigten erforderlich«, so Reusch.

Ein erster Verhandlungstermin ist für Mitte Februar vorgesehen. ■



**MACH
DICH STARK:
MITGLIED
WERDEN**